



Qualität
im
Ganztag



Landkreis Hameln-Pyrmont

Qualitätskriterien für guten Ganztag Gütesiegel für Schulen

Stand: Oktober 2023

Landkreis Hameln-Pyrmont
Süntelstraße 9
31785 Hameln
Telefon: 05151/903-0
Telefax: 05151/903-1502
landkreis@hameln-pyrmont.de
www.hameln-pyrmont.de

Einführung

Benno macht sich auf den Weg zur Schule. Eigentlich ist er noch ziemlich müde, so dass er zum Frühstück auch kaum etwas essen konnte. Aber er freut sich darauf, während der morgendlichen Eintrudelzeit seinen Freund Alpay zu treffen. Manchmal holen sie sich dann auch noch einen Snack aus der Cafeteria und bereiten sich noch etwas auf die ersten Stunden vor. In der Pause nach dem ersten Block ist genug Zeit, um im angrenzenden Schulgarten nach den Teichpflanzen zu sehen, die er für seine Projektarbeit beobachtet. Nach dem nächsten Unterrichtsblock ist Benno wie jeden Mittwoch mit dem Mensateam dabei, das Salatbuffet vorzubereiten und die Mensa für das Mittagessen vorzubereiten. Dann will er heute nach der Mittagspause in den Englisch-Club, wo er seinen Übungsplan weiter bearbeitet. Heute ist auch Sean, der irische Vater von Paul dabei. Der ist witzig...

Schulleiterin Schmitz telefoniert mit der Schauspielerin Frau Berger des örtlichen Theaters, die vorgeschlagen hatte, einen Theaterworkshop für die dritten Klassen direkt in der Schule durchzuführen. Nun überlegen sie, wie das am besten zu den Zeiten der Kinder passt und wann Frau Berger die Klassen und Lehrkräfte kennenlernt, um sich zu einigen, welches Buch die Kinder interessieren würde, das im Unterricht gelesen und besprochen werden soll und zu dem die Kinder ein Theaterstück machen. Zum Glück kann Frau Schmitz dann das Organisatorische der Verträge mit dem Theater der Ganztagskoordination im Rathaus überlassen, ebenso wie die Abrechnung der Aufwandsentschädigung für die Pfadfinder, die eine PfadfinderkennenlernAG anbieten. Gleich ist Teamrunde mit den Erzieherinnen aus der freien Betreuungszeit, der Ganztagskoordinatorin, dem Schulsozialarbeiter und Eltern- und Schülervertretung zum Austausch über den Ganzttag. Komisch, dass so was früher mal nicht als Arbeitszeit gesehen und abgerechnet wurde...

Vincent sucht nach neuen Noten und Arrangements für das Bandprojekt. Er ist mit Leib und Seele Musiker und genießt es, von seinen Erfahrungen auch an die Kids der John-Lennon-Schule etwas weiter zu geben. Seit zwei Jahren hat er dort einen festen Vertrag für die Schülerband. Das lässt sich gut mit seinen sonstigen Auftritten und Studioproduktionen vereinbaren und er hat einen festen Zuverdienst. Die Jugendlichen finden es spannend, was er aus seinem Musikerleben erzählt und hängen sich richtig rein, wenn es um komplizierte Rhythmen und ungewohnte Harmonien geht. Beim letzten Songschreiben ist ihm aufgefallen, dass ein Mädchen aus der Band irgendetwas mit sich rumträgt. Da er auch die Lehrkräfte und anderen Mitarbeitenden der Schule kennt, hat er sich mit der Schulsozialarbeiterin und dem Klassenlehrer zusammengesetzt und sie haben überlegt, wie sie mit ihr ins Gespräch kommen können. Das tut ihm gut, dass er auch so den Jugendlichen weiterhelfen kann...

So oder so ähnlich oder auch noch wieder ganz anders könnte es vielleicht einmal an den Ganztagschulen im Landkreis Hameln-Pyrmont aussehen, wenn diese ihre Schulen als Lebensraum gestaltet haben.

Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses

Im Rahmen der Bildungsregion hat sich 2019 eine Arbeitsgruppe gebildet, Entwicklungen im Bereich ganztägiger Bildung anzuregen. Die Tatsache, dass immer mehr Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit in Schule verbringen, soll als Chance für eine ganzheitliche Bildung genutzt werden. Schülerinnen und Schüler sollen sich mit Freude an Angeboten beteiligen können. Förderangebote sollen einen Beitrag zu größerer Chancengerechtigkeit leisten. Kurzum: Durch Ganztagschulen soll die Qualität der Bildungsarbeit in den Schulen befördert werden.

Dies erfordert die Zusammenarbeit ganz unterschiedlicher Akteure, von Schüler/innen, Eltern, pädagogischem Personal und Schulverwaltung sowie außerschulischen Kooperationspartnern. Mit Schulen und Verwaltung hat die Arbeitsgruppe schrittweise an der Entwicklung eines tragfähigen gemeinsamen Qualitätsverständnisses gearbeitet. Ergebnis ist der hier vorliegende Kriterienkatalog zur Qualität im „Guten Ganztag“.

Der Kriterienkatalog unterstützt die gezielte Überprüfung: Welche Maßnahmen werden an Schulen bereits umgesetzt? Mit welchen Maßnahmen kann man weitere Teilziele erreichen? Der Katalog ist in einem Pilotdurchgang mit drei Schulen im Schuljahr 2022/23 im Landkreis Hameln-Pyrmont erprobt worden und soll Schulen einladen und motivieren, ihr Ganztagskonzept je nach den lokalen Bedingungen weiterzuentwickeln.

Zugleich ist er Grundlage für die Vergabe eines Gütesiegels „Guter Ganztag“ in der Bildungsregion Hameln-Pyrmont. Mit Blick auf eine Ganztagsbetreuung für Kinder und Jugendliche, insbesondere den rechtlichen Anspruch für Grundschul Kinder ab 2026, kann er überdies für Schulträger und politische Entscheidungsträger eine Orientierung bieten, welche Rahmenbedingungen und pädagogischen Konzepte für die Entwicklung guter Ganztagschulen vonnöten sind.

Ziel des Kriterienkatalogs

Die regionalen Qualitätskriterien sollen folgende Anliegen ausdrücken

- einerseits über den gesetzlich vorgegebenen Ganztagsstandard hinausgehen
 - andererseits aber für die Schulen bei uns im Landkreis erreichbar sein
- einerseits verbindliche Kriterien zur Qualität von Ganztag festhalten
 - andererseits aber auch je nach Schulform und Lage flexibel unterschiedliche Umsetzungslösungen ermöglichen
- einerseits allgemeine Grundsätze guter Schule und guten Ganztags aufgreifen
 - andererseits aber auch regionale Spezifika in unserem Landkreis berücksichtigen
- einerseits viele Kooperationspartner im Ganztag einbinden
 - andererseits die wertvollen Angebote z.B. der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Vereine nicht durch Ganztag erschweren.

Qualität im Ganztag – Vier Kategorien



Die Qualitätskriterien sind folgenden vier Kategorien zugeordnet.

 <p>Gute Ganztagsschule hat einen verlässlichen Rahmen.</p>	 <p>Das Herzstück einer guten Ganztagsschule ist eine lebendige Schulkultur mit einer wertschätzenden Grundhaltung.</p>
 <p>Gute Ganztagsschule ist wohl bedacht und gut gesteuert.</p>	 <p>Gute Ganztagsschule ist eingebunden in ein Netzwerk.</p>

Zu jeder **Kategorie** werden die damit verbundenen **Zielsetzungen** für guten Ganztag beschrieben, entsprechende **Umsetzungskriterien** aufgeführt und mögliche Beispiele von **Maßnahmen** benannt. Damit ist eine Orientierungshilfe gegeben. Die Aufzählung von konkreten Beispielmaßnahmen ist jedoch ohne Anspruch auf Vollständigkeit und soll nur illustrieren, auf welche Weise Schulen die geforderten Kriterien umsetzen können.

Der Kriterienkatalog erlaubt die Unterscheidung zwischen zwei Anspruchsniveaus:

- „**gut**“ für die Erfüllung einer Mindestanzahl von Standardkriterien und
- „**vorbildlich**“ (jeweils farbig hinterlegten Kriterien) bei zusätzlicher Erfüllung einer gewissen Anzahl von Erweiterungskriterien (siehe dazu auch Seite 11 unten).



Gute Ganztagschule hat einen verlässlichen Rahmen

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag verfügt über ausreichende personelle Ressourcen	Qualifiziertes Personal für Ganztagskonzept	<ul style="list-style-type: none"> An der Schule arbeiten Fachkräfte unterschiedlicher Professionen (mit Fachausbildung, z.B. Sonderpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Schulsozialarbeiter*innen,...) Päd. Mitarbeiter von Impuls, die im Ganztag eingesetzt werden, erhalten entsprechende Qualifizierung (Beschreibung) Personal, das für Angebote aus dem Bereich Sport eingesetzt wird, hat Übungsleiter- oder Trainerausbildung Eine grundsätzliche pädagogische Vorbildung ist Voraussetzung für die Arbeit der Kooperationspartner Die Schule hat eine Liste mit interessierten Anbietern und Personen mit Kompetenzen. Für den zeitlichen Einsatz der Mitarbeitenden im Ganztag gibt es transparente Absprachen ...
	Einsatz von Lehrkräften der Schule im Ganztag (entsprechend Erlasslage)	
	Feste Koordination für Ganztag als Schnittstelle Schule / Unterricht / Außerunterrichtliches	
	Entwicklung schulinterner Lehrerarbeitszeitmodelle für Ganztagsentwicklung	
Der Ganztag verfügt über auskömmliche sachliche und finanzielle Ressourcen	Festes bedarfsdeckendes Budget für Personal und Sachmittel für Ganztagsangebote	<ul style="list-style-type: none"> Angemessene Honorare für außerschulische Anbieter entsprechen dem landkreisweiten Standard (30-40,- € pro Doppelstunde) Notwendige Materialien werden gestellt Es gibt eigenständig ausgewiesene räumliche Ganztagsbereiche für unterschiedlicher Bedarfe (z. B. Hallenzeiten für Sportangebote), die nicht als Klassenräume genutzt werden Es gibt ein Raumkonzept SuS können an „Lerninseln“ selbstständig arbeiten Lehrkräfte haben Arbeitsmöglichkeiten in der Schule Es gibt ausgewiesene Arbeitsplätze für Ganztagskräfte Es gibt eine Schülerbibliothek Es gibt Räumlichkeiten für Mittagessen Der ÖPNV ist auf den Ganztag ausgerichtet ...
	Verlässliche Schülerbeförderung	
	Räume für unterschiedliche Funktionen, z.B. getrennt für Arbeiten und Spielen, Ruhe, Begegnung	
Die organisatorischen Rahmenbedingungen sind geregelt und transparent	Erreichbarkeit der Ganztagskoordination	<ul style="list-style-type: none"> Die Schule hat eine Fachbereichsleitung Ganztag mit festem Raum / Kontaktmöglichkeiten Im Organigramm der Schule sind die Zuständigkeiten für den Ganztag benannt Es gibt einen festen Ganztagsausschuss, ggf. mit Vertretern aller Beteiligten Es gibt ein Angebot von warmen Mahlzeiten Es gibt einen pädagogisch betreuten Mittagstisch ...
	Klar geregelte Zeiten (Kernzeiten /Angebotszeiten)	
	Verbindlichkeit im Besuch der Angebote	
	Angebote für Mahlzeiten: Frühstück, warmes Mittagessen	



Gute Ganztagschule ist wohl bedacht und gut gesteuert

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag arbeitet nach einem professionellem Konzept	Abgestimmte Ziele für den Ganztag	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt ein gemeinsames Verständnis, was mit dem Ganztag erreicht werden soll • Der Ganztag ist Teil des Schulprogramms • Inhalte des Konzeptes sind mit Kooperationspartnern abgesprochen (z.B. Sportangebote mit Sportvereinen) und verbindlich festgehalten • ...
	Einbettung des Ganztags in ein gelebtes Leitbild	
	Kontinuierliche Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes	
Der Ganztag ist von der Schulgemeinschaft unterstützt	Rückhalt von Schulleitung und Kollegium für den Ganztag	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt klare Mehrheitsbeschlüsse in allen Gremien für den Ganztag • Es gibt Fortbildungen für alle Mitarbeitenden im Ganztag • Die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeitenden und Kooperationspartner sind abgestimmt • ...
	Kontinuität des Personals	
	Verlässlichkeit der Angebote	
Der Ganztag ist partizipativ gestaltet	Zusammenarbeit der Beteiligten auf Augenhöhe in Ergänzung der unterschiedlichen Professionen	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Beteiligungsformate zur Planung von Ganztag auf Klassen oder Schulebene • Ganztagsangebote werden von den SuS (nicht ihren Eltern) gewählt • SuS gestalten eigene AG-Angebote • Es gibt gemeinsame Fortbildungen für am Ganztag Beteiligte • Organisatorische Regelungen sind für alle Beteiligten transparent • ...
	Gemeinsame Entwicklung und Steuerung der Ganztagsangebote mit allen Beteiligten (SuS, Eltern, Lehrkräfte, Kooperationspartner)	
Der Ganztag wird in Steuerungskreisläufen weiterentwickelt	Abstimmung und Steuerung der Ganztagsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt regelmäßige Evaluationen mit Befragungen • Zeitleisten werden gemeinsam abgestimmt und ausgewertet • Es gibt einen „Beirat“ zur Steuerung des Ganztags • ...
	Auswertung der Gestaltung des Ganztags (alle 2 Schuljahre)	
	Definition klarer Verantwortungsbereiche	



Das Herzstück einer guten Ganztagschule ist eine lebendige Schulkultur mit einer wertschätzenden Grundhaltung

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganzttag trägt zur Entwicklung von Toleranz und Demokratiebildung bei	Organisatorische Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen (soziale Herkunft, Benachteiligungen, Kulturen ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule hat sich über ihre pädagogische Grundhaltung verständigt und diese formuliert, z.B. Hinweise auf Veranstaltungen, Leitbild • Regelungen zur Kostenübernahme sichern den Zugang zu den Angeboten für jede Familie • Bei den Ganztagsangeboten ist gewährleistet, dass sie allen SuS offen stehen • Es werden Projekte als Feld zum demokratischen Handeln durchgeführt • SuS entscheiden alleine (ohne Eltern) über die Wahl ihrer Ganztagsangebote • ...
	Jahrgangsübergreifende Angebote	
	SuS- Beteiligung bei Auswahl ihrer Ganztagsangebote	
	Angebote mit Fokus auf Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt	
Der Ganzttag unterstützt die Selbst- und Sozialkompetenz von allen SuS	Kooperatives Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Im Schulalltag ist Projektarbeit in Klassen oder klassenübergreifend fest etabliert, z.B. in Angeboten des Ganztags, in Projekttagen • In und außerhalb von Unterricht werden verschiedene Lernformate angeboten und geübt • Ein Methodenkonzept der Schule ist vorhanden und wird gelebt, es bezieht den Ganzttag mit ein • Es gibt verabredete Rituale zur Strukturierung des Schuljahres, der Woche, des Tages • Die Auswahlverfahren für Ganztagsangebote berücksichtigen Freiwilligkeit und Selbstbestimmung • ...
	Projektorientiertes Arbeiten	
	Methodenorientiertes Arbeiten	
	Entwicklung gemeinsamer Rituale	
	Individualisierte Angebote	

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
<p>Ganztagsangebote sind ganzheitlich angelegt</p>	Vielfältige kulturelle, soziale, bewegungsorientierte Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Der Tagesablauf wird möglichst kindgerecht rhythmisiert, z.B. ab 7.30 Uhr „ankommen“ und erst um 8.30 Uhr beginnen • Die Stundenpläne zeigen einen Wechsel unterschiedlicher Anforderungsaspekte (geistig, kreativ, sportlich ...) • Das Tagesraster zeigt Freiräume für Pausen und selbstbestimmte Tätigkeiten • Im Schulleben kommen Ganztagsangebote zum Tragen, z.B. bei Aufführungen, Ausstellungen ... • Es gibt Rituale zur Anerkennung sozialen Engagements oder besonderer sportlicher oder musisch-kultureller Beiträge von SchülerInnen • Arbeitsgemeinschaften haben einen Bezug zu Themen des schulinternen Arbeitsplans • Gemeinsam mit Sportpädagogen erarbeitete Bewegungsangebote zur Verbesserung der Konzentration sind in den Unterricht eingebaut • Es gibt zwischendurch freie Kreativangebote, z.B. Singpausen • Es gibt ein Konzept für Fitness, Gesundheit und Ernährung • ...
	Alltagsbezug	
	Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder oder Jugendlichen	
	Rhythmisierte Wechsel von Lernfächern, Kreativangeboten und Freizeit in den Kernzeiten	
	Verzahnung von außerunterrichtlichen und unterrichtlichen Angeboten	
<p>Ganztagsangebote dienen der individuellen Förderung und Forderung</p>	Individuelle Fördermaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt ein Förderkonzept zur individuellen Unterstützung von SuS mit besonderem Förderungsbedarf • Es gibt keine HA durch in den Ganztage integrierte zusätzliche Zeiten des eigenständigen und begleiteten Übens • Teilnahme an Wettbewerben wird im Rahmen des Ganztages unterstützt • Es gibt Projekte zu Schülercoaching • Es gibt Möglichkeiten zum Erwerb von Nachweisen (z.B. Sportabzeichen) • ...
	Selbstgesteuertes und betreutes Üben statt Hausaufgaben	



Gute Ganztagschule ist eingebunden in ein Netzwerk

Zielsetzungen	Umsetzung	Beispiele für überprüfbare Maßnahmen, mit denen Schulen die Kriterien erfüllen können
Der Ganztag lebt von der partner-schafflichen Zusammenarbeit mit Externen.	Ermöglichung der Zusammenarbeit Schule-Vereine	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Regelungen auch für externe schulübergreifende Angebote zu Kosten, Aufsicht, ... • Eltern beteiligen sich mit Angeboten • Es gibt verabredete Überlappungszeiten zur Absprache • Schule stellt SuS für außerschulische Angebote für Stunden frei • Schule und Kooperationspartner organisieren/unterstützen Veranstaltungen/Angebote auch außerhalb des Ganztages • ...
	Ermöglichung der offenen Kinder- und Jugendarbeit / Vereinsarbeit neben dem Ganztag	
	Einbindung externer Kooperationspartner in das Ganztagskonzept	
	Schulübergreifende Angebote im Ganztag	
	Zentrale „Börse“ für Angebote	
Die Kooperation basiert auf klaren Absprachen	Kooperationsvereinbarungen mit allen beteiligten Kooperationspartnern	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt regelmäßige Austauschrunden mit allen am Ganztag Beteiligten • Kooperationspartner sind im schulischen Informationsfluss involviert • Verabredete Kooperationsangebote sind für Schulalltag verbindlich • ...
	Festgelegter Rahmen für Austausch	
	schulübergreifende Zusammenarbeit im Netzwerk	
	Projektartig organisierte Kooperationen ggf. zeitlich flexibel	
Ganztag öffnet Schule	Ganztagsangebote in und außerhalb von Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Außerschulische Sportplätze (Tennis, ...) werden genutzt • Schule hat eine Auflistung möglicher außerschulischer Lernorte • Schule engagiert sich im sozialräumlichen Umfeld • Es gibt schulübergreifende und schulformübergreifende Projekte • Schule ist Mitglied in etwaigen Sozialraum-AGs • ...
	Netzwerkarbeit z.B. im Sozialraum	
	Nutzung außerschulischer Lernorte	

Gütesiegel Guter Ganztag

Die Bildungsregion Hameln-Pyrmont lädt alle Schulen des Landkreises ein, sich um das *Gütesiegel Guter Ganztag* zu bewerben. Der vorliegende Kriterienkatalog ist Grundlage des Gütesiegelverfahrens.

Was kann der Nutzen eines Gütesiegels sein?

- Schulen können sich anhand der Kriterien orientieren, wo sie stehen und wo Entwicklungsschwerpunkte liegen sollten.
- Schulen bietet das Verfahren Anlass und Gelegenheit zur schulinternen Verständigung über die Gestaltung des Ganztags als Baustein der Schulentwicklung.
- Schulen können sich im Austausch mit externen Besuchenden präsentieren und über ihren Ganztag ins Gespräch kommen, sie werden in ihrer Ganztagsarbeit wahrgenommen.
- Schüler und Eltern können sich anhand des Siegels informieren, an welchen Schulen Ganztag mit besonderer Qualität umgesetzt wird.
- Schulträger und die Region haben Entscheidungshilfen, was sie tun können, um gezielt Qualität im Ganztag zu fördern.

Wie erhalten Schulen das Gütesiegel?

- In einer **Informationsveranstaltung** der AG *Guter Ganztag* werden die Schulen über Idee und Verfahren zum Gütesiegel informiert.
- Die **Bewerbung** erfolgt in einem online zur Verfügung gestellten Formular. Darin gibt die Schule an, welche Kriterien sie nach eigener Einschätzung schon erfüllt. Das Bewerbungsformular wird mit einem ausformulierten Ganztagskonzept der Schule bis zum 01. Februar des Jahres per E-Mail eingereicht.
- Für die Auszeichnung mit dem **Gütesiegel** ist die Erfüllung von 70% der Kriterien erforderlich, darunter jeweils mindestens 5 Kriterien in den ersten drei Kategorien bzw. 3 Kriterien in der Kategorie Netzwerk. Für die Auszeichnung als vorbildliche Ganztagschule mit dem **Gütesiegel plus** sind mindestens 80% aller Kriterien erforderlich, darunter mindestens 9 der farblich hinterlegten Erweiterungskriterien.

- **Schulbesuche:** In den Monaten März und April wird die Schule durch jeweils 3-4 Personen mit unterschiedlichen Perspektiven (AG Guter Ganzttag, Steuergruppe der Bildungsregion, Schulverwaltung und Politik) besucht. Die Schulen geben Einblick in ihr Schulleben und ihre Organisation des Ganztags. In Gesprächen wird die Umsetzung der Qualitätskriterien unter Berücksichtigung der jeweiligen besonderen äußeren Bedingungen (Räume, Ressourcen, ...) erörtert. Wünsche an Verwaltung und Politik sowie Möglichkeiten weiterer Entwicklungsschritte können zur Sprache kommen.
- Nach der Auswertung der Besuche erhalten die Schulen ein kurzes **Feedback**.
- Die **Ergebnisse des Gütesiegelverfahrens** werden in Sitzungen der Schulausschüsse vor der Sommerpause bekanntgemacht.
- Die **Siegelverleihung** findet zu Beginn des neuen Schuljahres durch den Landrat bzw. eine/n VertreterIn statt.



Impressum

Herausgeber:

Bildungsregion Hameln-Pyrmont
Bildungsbuero@hameln-pyrmont.de
www.bildungsregion-hameln-pyrmont.de
Amt für Bildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt
Landkreis Hameln-Pyrmont

Die Grafik auf der Vorderseite wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt
von Roland Noirjean bilderbeck.ch